



Verein ist ans Herz gewachsen

Serie: Sattel-Zwillinge singen seit 60 Jahre zusammen. ► SEITE 9

Im Stadtpark geht es voran

Der Erlebnis- und Bewegungsbereich entsteht. ► SEITE 11

Aktion zur Organspende

Klinikum Ludwigshafen setzt auf intensive Wissensvermittlung. ► SEITE 11

WETTER

Heute



15° – 21°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Schnuppertag beim Musikverein

Der Musikverein 1974 Schifferstadt lädt auch in diesem Jahr zum traditionellen Schnuppertag ein. ► SEITE 9

Auszeichnungen für vertrauensvolle Zusammenarbeit

Am vergangenen Donnerstag wurden langjährige Verwaltungsratsmitglieder der Sparkasse Vorderpfalz mit besonderen Auszeichnungen des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz geehrt. Als besonderes Zeichen der Wertschätzung für die langjährige Arbeit und das außergewöhnliche Engagement wurde Monika Kleinschnitger für ihre 30jährige Mitgliedschaft der Ehrenbrief des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz verliehen. ► SEITE 11

INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Roman	12
Anzeigen	16

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

DFB-Team trotz allen Widrigkeiten

In einem außergewöhnlichen Spiel mit Gewitter-Unterbrechung zieht Deutschland gegen sich tapfer wehrende Dänen ins Viertelfinale der Fußball-EM ein. Aus dem 2:0-Sieg durch Tore von Havertz und Musiala (im Bild) lassen sich einige Lehren ziehen. ► SPORT

Foto: dpa



England und Spanien weiter

GELSENKIRCHEN (ms/dth). England steht nach einem 2:1-Sieg nach Verlängerung im Viertelfinale der Fußball-Europameisterschaft. Gegen die Slowakei standen die „Three Lions“ kurz vor dem Aus, doch Jude Bellingham rettete das Team von Nationaltrainer Gareth Southgate mit einem Fallrückzieher-Tor in der fünften Minute der Nachspielzeit noch in die Verlängerung. Hier war es dann Harry Kane (91.), Superstar des FC Bayern München, der mit seinem Treffer die Engländer ins Viertelfinale schoss. Dort wartet nun am Samstag (18 Uhr) die Schweiz auf die Engländer.

Ein Tag zuvor steigt das Viertelfinale zwischen Deutschland und Spanien (18 Uhr) in Stuttgart. Denn die „Furia Roja“ hat sich im Achtelfinale mit 4:1 gegen das Überraschungsteam aus Georgien durchgesetzt und wartet nun auf die DFB-Elf. Mit den Spaniern bekommt es das deutsche Team mit dem wohl größten Turnierfavoriten in diesem Jahr zu tun. Die Iberer gelten zudem als einer der größten deutschen „Angstgegner“.

Rechtsnationale in Frankreich vorn

Rassemblement National und Verbündete der ersten Runde der Parlamentswahlen in Frankreich auf 33 bis 34 Prozent

PARIS (dpa). Das rechtsnationale Rassemblement National könnte künftig stärkste Kraft in der französischen Nationalversammlung werden. Ersten Hochrechnungen zufolge landete es mit seinen Verbündeten in der ersten Runde der vorgezogenen Parlamentswahl in Frankreich mit 33 bis 34,2 Prozent vorne.

Das Mittelager von Präsident Emmanuel Macron kam demnach mit 20,7 bis 21,5 Prozent auf Platz zwei hinter den Linksbündnis Nouveau Front Populaire mit 28,1 bis 29,1 Prozent. Wie viele Sitze die Blöcke in der Nationalversammlung bekommen, wird aber erst in Stichwahlen am 7. Juli entschieden.

Für Frankreichs Präsident Emmanuel Macron ist das Ergebnis eine herbe Niederlage. Er hatte darauf gesetzt, mit der vorgezogenen Neuwahl die relative Mehrheit seiner Mitte-Kräfte im Unterhaus auszubauen. Das scheint nun äußerst unwahrscheinlich.

Erste Prognosen gehen davon aus, dass Marine Le Pens Rechtspopulisten und ihre Verbündeten im Unterhaus mit 230

bis 280 Sitzen stärkste Kraft werden könnten. An der absoluten Mehrheit mit 289 Sitzen könnten sie aber vorbeischräumen.

Auch die Linken könnten zulegen und auf 125 bis 200 Sitze kommen. Macrons Liberalen droht, auf nur noch 60 bis 100 Sitze abzusacken. Genaue Aussagen zur Sitzverteilung sind bisher aber schwierig. Vor der zweiten Wahlrunde können die Parteien noch lokale Bündnisse

schmieden, die den Wahlausgang beeinflussen.

Sollte wie in den Prognosen nun vermutet keines der Lager eine absolute Mehrheit erlangen, stünde Frankreich vor zähen Verhandlungen um eine Koalition. Ein Zusammenkommen der grundverschiedenen politischen Akteure ist derzeit nicht absehbar. Erschwerend kommt hinzu, dass die französische politische Kultur eher auf Konfrontation als auf Koopera-

tion ausgelegt ist. Gemeinsam könnten die Oppositionskräfte womöglich die derzeitige Regierung des Macron-Lagers stürzen. Ohne eine Einigung auf eine Zusammenarbeit dürfte aber auch keine andere Regierung eine Mehrheit im Parlament finden. Möglich ist, dass die aktuelle Regierung in einem solchen Fall als eine Art Übergangsregierung im Amt bleibt oder eine Expertenregierung eingesetzt wird.



Marine Le Pen hielt direkt nach der Veröffentlichung erster Hochrechnungen zum Ausgang der ersten Wahlrunde eine Rede. Foto: dpa

Präsidentin droht Konsequenzen für Zusatzenwahl deutscher EU

Frankreich würde in einem solchen Szenario politischer Stillstand drohen. Neue Vorhaben könnte eine Regierung ohne Mehrheit nicht auf den Weg bringen. Eine erneute Auflösung des Parlaments durch Macron und Neuwahlen sind erst im Juli 2025 wieder möglich.

Für Deutschland und Europa hieße das, dass Paris als wichtiger Akteur in Europa und Teil des deutsch-französischen Tandems plötzlich nicht mehr tatkräftig zur Verfügung stehen würde. Statt neuen Initiativen

stünde in Frankreich Verwaltung an der Tagesordnung.

Sollte das RN noch besser abschneiden, als in Prognosen erwartet wird, und die absolute Mehrheit holen, wäre Macron faktisch gezwungen, einen Premier aus den Reihen der Rechtsnationalen zu ernennen. Denn das Unterhaus kann die Regierung stürzen. In einem solchen Szenario würde Macron deutlich an Macht einbüßen, der Premierminister würde wichtiger. Deutschland und Europa müssten sich darauf einstellen, dass das gesplittene Land keinen klaren Kurs mehr verfolgt und unzuverlässiger wird.

MaCron setzt für die kommenden Wahlen auf die Zusammenarbeit mit dem Linksbündnis Nouveau Front Populaire. Die Nation zu zerlegen ist nach Esters Idee nicht die beste Option. In Frankreich entscheidet die öffentliche Meinung über die Zukunft des Landes. Ben gekündigt, dieses ansatzweise nach dem diesjährigen EU-Vertrag der Erweiterung der EU und der ersten Wahlrunde am Sonntag gegebenes dem Elyséepalast.

Orban: Neues Rechtsbündnis

WIEN (dpa). Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban hat ein Bündnis mit populistischen Parteien aus Österreich und Tschechien auf EU-Ebene angekündigt, um eine neue Rechtsaußenfraktion im Europäischen Parlament zu gründen. Die Gruppierung „Patriots for Europe“ („Patrioten für Europa“), bestehend aus der ungarischen Regierungspartei Fidesz, der österreichischen FPÖ und der tschechischen ANO, solle bald weitere Mitglieder bekommen und zur „größten Fraktion der rechtsgerichteten Kräfte Europas“ aufsteigen, sagte der Fidesz-Chef am Sonntag in Wien. „Dann ist der Himmel unser Limit“, sagte Orban, dessen Land an diesem Montag bis Jahresende turnusmäßig die EU-Ratspräsidentschaft übernimmt.



AfD-Führungsduo Weidel und Chrupalla wiedergewählt

Beim Bundesparteitag in Essen präsentiert sich die Partei relativ geschlossen / Massive Proteste vor der Halle

Von Jörg Ratzsch und Anne-Beatrice Clasmann

ESSEN. Neun Wochen vor den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen hat sich die AfD bei ihrem Parteitag in Essen relativ geschlossen präsentiert. Alice Weidel und Tino Chrupalla sollen zwei weitere Jahre gemeinsam an der Spitze der AfD stehen. Für Chrupalla sprachen sich am Samstag nach Zählung der AfD knapp 83 Prozent aus. Weidel holte knapp 80 Prozent Ja-Stimmen – Enthaltungen wurden dabei nicht mitgezählt.

Überraschende Kampfkandidaturen, wie sie in den Anfangsjahren der AfD üblich waren, gab es bei der Neubestimmung der Spitzenpositionen diesmal nicht.

28 Polizisten werden verletzt, einer davon schwer

Begleitet wurde die zweitägige Veranstaltung von massiven Protesten und Sitzblockaden. Dabei kam es teilweise zu Gewalt: Bei Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Demonstranten wurden 28 Beamte verletzt, einer davon schwer. In der Grugahalle

derweil: Harmonie pur, zumindest am Samstag. Chrupalla schlug seine „geliebte“ Co-Vorsitzende als Kandidatin vor. Weidel verkündete, sie wolle zusammen „mit meinem geliebten Tino“ in die Planung für den Bundestagswahlkampf gehen. Nach der Wahl aller 14 Mitglieder des Parteivorstands gibt es fünf neue Gesichter. Die Entscheidung über die mögliche Schaffung eines Generalsekretärspostens wurde vertagt.

Weidel ist jetzt die einzige Frau im AfD-Führungsgremium. Während Weidel vor allem gegen

die etablierten Parteien und den Verfassungsschutz wetterte, appellierte Chrupalla an seine Parteifreunde, bei der Aufstellung von Kandidatenlisten künftig mehr Sorgfalt walten zu lassen. Deutschland sei „zu einem Ponyhof verkommen“, schimpfte Weidel. An die Adresse der Ampel gerichtet sagte sie: „Liebe Regierung, haut endlich ab, macht den Weg frei für Neuwahlen.“

Das Bundesamt für Verfassungsschutz beobachtet die AfD als rechtsextremistischen Verdachtsfall – eine Einschätzung, die das Oberverwaltungsgericht

in Münster im Mai bestätigt hat. „Der Verfassungsschutz ist selbst zum Verfassungsfeind geworden, und er gehört in dieser Form abgeschafft“, schimpfte Weidel und erhielt Applaus.

Der Thüringer Landeschef Björn Höcke, der bei früheren Bundesparteitagen oft das große Wort führte, hielt sich zurück. Am Sonntag trat er erstmals ans Rednerpult, um eine Kandidatin für das Bundesschiedsgericht vorzuschlagen – die knapp unterlag. „Wir wollen keine Melonisierung“, rief Chrupalla – mit Blick auf die rechte italieni-

sche Regierungschefin Giorgia Meloni und deren Unterstützung für die Ukraine. Der Co-Chef legte den Fokus auf die Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg im September, wo die AfD in Umfragen jeweils auf Platz eins steht: „Im Osten muss für uns die Sonne der Regierungsverantwortung aufgehen.“ Allerdings will keine Partei mit der AfD zusammenarbeiten. In seiner Rede stellte Chrupalla die Mitgliederentwicklung heraus. Demnach hat die AfD jetzt 46.881 Mitglieder, 17.723 mehr als noch Anfang 2023.

KOMMENTARE



Parlamentswahl in Frankreich: Die Mitte schmilzt weg

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Es ist zwar erst Halbzeit bei den französischen Parlamentswahlen, doch eines ist jetzt schon klar: Präsident Emmanuel Macron hat mit der abrupten Auflösung der Nationalversammlung einen kapitalen Fehler begangen. Zwar läuft seine zweite Amtszeit noch bis 2027, doch wird er es fortan mit einem Parlament zu tun haben, in dem die Präsidentenpartei zu einer überschaubaren Minderheit geschrumpft ist. Noch erscheint es offen, ob nach dem zweiten Wahlgang der Rassemblement National Marine Le Pens über eine absolute Mehrheit verfügen wird. Möglich, dass ein starker Links-Block schillernder Ausprägung und Absprachen der Le-Pen-Gegner für den zweiten Wahlgang das verhindern. Wie immer es am kommenden Sonntag ausgeht: Drei Jahre politischer Stillstand sind noch die günstigste Prognose für die nähere Zukunft Frankreichs. Das Ganze könnte aber auch in ein legislatives Chaos münden. Was wollte Macron mit der Parlamentsauflösung nach der Niederlage bei der Europawahl erreichen? Das fragt sich seit dem 9. Juni ganz Frankreich. Die wohlmeinende Antwort lautet: eine Klärung der Verhältnisse. Die hat Macron zumindest teilweise bekommen: Die meisten Franzosen haben diesen Präsidenten so gründlich satt, dass sie so ziemlich jedes politische Abenteuer eingehen, um ihm diese Botschaft zu übermitteln.

Als Macron 2017 Präsident wurde, versprach er den Franzosen, die Grande Nation umfassend zu modernisieren, was sie auch bitter nötig hat. Das Projekt ist im Ansatz stecken geblieben, was man nicht nur dem Präsidenten anlasten kann. Außerdem behauptete Macron stets, er sei der Garant dafür, dass Le Pen niemals in den Élysée einziehen werde. Es macht deshalb fassungslos, dass nun ausgerechnet Macron der nur oberflächlich „enteufelten“ Führer der extremen Rechten die Tür zur Macht weit aufgestoßen hat. Warum hat Macron die Gefahr der maximalen Polarisierung nicht gesehen? Man weiß, es war eine einsame Entscheidung, einiges spricht für maßlose Selbstüberschätzung. Oder ist Macron ein Spieler, der in aussichtsloser Lage alles auf eine Karte gesetzt hat? Jedenfalls zeigte er weder die Bereitschaft noch die Geduld, bis 2027 ein neues Bündnis in der weit gesteckten politischen Mitte zu schmieden. Der jetzt dem Untergang geweihte Premier Gabriel Attal hätte der Kristallisationspunkt werden können. So aber trieb Macron die gemäßigte Linke in ein Volksfront-Notbündnis mit dem Linksextremisten Jean-Luc Mélenchon, um den Durchmarsch Le Pens zu verhindern. Ein Parlament der Extreme ist das Letzte, das Frankreich und seine europäischen Nachbarn in diesen unruhigen Zeiten gebrauchen können. Merci, Monsieur le Président!

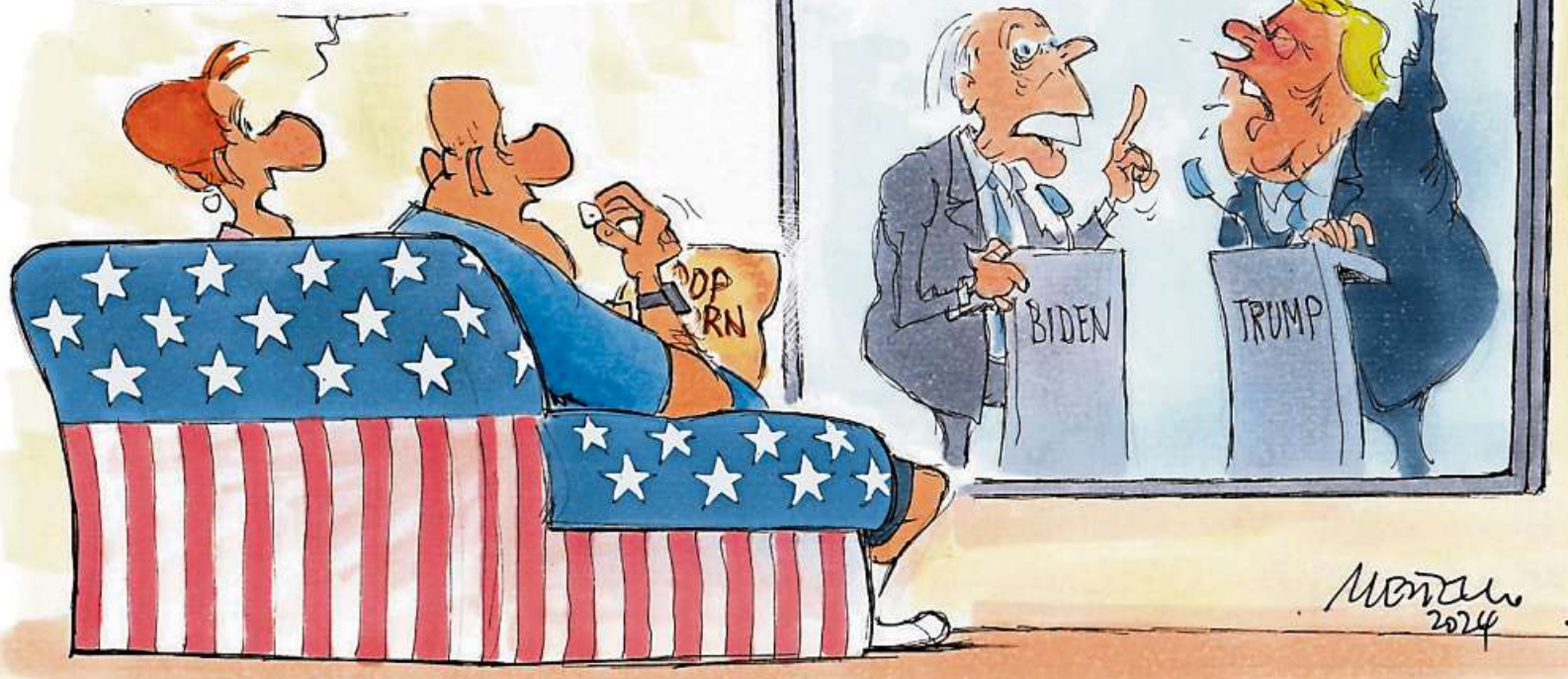


Hängepartie bei den Haushaltverhandlungen ist ein fatales Signal

Von Nele Leubner
nele.leubner@vrm.de

Nicht viel Geld auf dem Konto, steigende Kosten fressen die Rücklagen auf – diese Situation kennen viele Bundesbürger nur zu gut. Die Ampelregierung muss sich jetzt mit der – zugegebenermaßen harten – Aufgabe auseinandersetzen, bei der Aufstellung des Haushaltsplans für 2025 ein Milliardenloch zu stopfen. Dabei ist klar: Mit der FDP wird es keine Aufweichung der Schuldenbremse geben – trotz der Milliardenhilfen für die Ukraine. Dass die Regierung dabei den Zeitplan für einen Entwurf immer wieder nach hinten schiebt, ist ein fatales Signal. Aber auch wenn die Koalitionäre sich aktuell immer heftiger attackieren, ist davon auszugehen, dass sie schlussendlich einen Haushaltsplan zustande bekommen werden. Angesichts der schlechten bis desaströsen Ergebnisse der Ampel-Partner bei der Europawahl wären für die drei Parteien Neuwahlen kein guter Weg. Nachdem erst im vergangenen Herbst das Bundesverfassungsgericht den zweiten Nachtragshaushalt 2021 verworfen hat – eine öffentliche Klatzsche für die Ampel in Sachen Haushaltsführung – kann sich die Dreierkonstellation keinen weiteren Patzer leisten. Denn auch wenn einige das monatelange, öffentliche Ringen als übliche politische Folklore bezeichnen mögen, kann man nicht die negativen Auswirkungen des Haushaltsstreits außer Acht lassen. Nach dem notdürftigen Kompromiss im vergangenen Jahr bedeutet der bereits seit Monaten andauernde Prozess Unsicherheit – für die Bürger, im Wesentlichen aber für die Wirtschaft. Deshalb ist klar: Die Ampel-Spitzen müssen dieses Thema vor der politischen Sommerpause abschließen, um eine unzumutbare Hängepartie zu vermeiden.

Au weia! Ein fattriger Greis und ein autistischer Psychopath Das soll das Beste sein, was Amerika zu bieten hat...!?



Karikatur: Gerhard Mester

„Putin hat die Nato geeint“

Der Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz, Christoph Heusgen, zum bevorstehenden Gipfel der Allianz

BERLIN. Der Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz, Christoph Heusgen, äußert sich im Interview zum bevorstehenden Nato-Gipfel, 75 Jahren Allianz, zur Beitrittsperspektive für die Ukraine, über Chancen auf Frieden und die Gefahr durch Russland sowie über die künftige Rolle von Atomwaffen.

INTERVIEW

Herr Heusgen, die Nato wird 75. Wie fit ist der Jubilär?

Die Nato ist das erfolgreichste Verteidigungsbündnis der Geschichte. Sie ist fit, was nicht heißt, dass sie nicht noch fitter werden muss.

Kein „Hirtod“ der Allianz mehr. Hat Wladimir Putin die Nato womöglich so geeint wie lange nicht mehr seit Ende des Kalten Krieges?

Ja, Putin hat mit seinem unverantwortlichen Angriffskrieg die Nato geeint und gekräftigt. Mit Schweden und Finnland sind zwei neue, verteidigungsstarke Länder beigetreten.

Vertraute Gewissheiten gelten nicht mehr. Welche Rolle muss die Nato in einer Zeit einnehmen, in der sich die alte Ordnung nach und nach auflöst?

Die Nato kehrt zu ihren Wurzeln zurück: sie ist wieder in erster Linie ein Verteidigungsbündnis. So wie es die Sowjetunion erfolgreich abgeschreckt hat, muss es heute das aggressive Russland abschrecken.

Die Nato wird kein Land im Krieg aufnehmen. Doch wie klar muss die Beitrittsperspektive für die Ukraine sein, die von diesem Gipfel ausgehen sollte?

Die Aufnahme der Ukraine in die Nato steht nicht auf der Tagesordnung dieses Gipfels. Ich bin aber der Überzeugung, dass langfristig nur eine Nato-Mitgliedschaft der Ukraine eine langfristige Aussicht auf Frieden bietet. Vereinbarungen mit Russland sind nicht das Papier wert, auf das Putin seine Unterschrift setzt. Diese bittere Erfahrung musste die Ukraine machen. Die einzige Versicherung ist eine Nato-Mitgliedschaft.

Wie viel von der Ukraine wird nach diesem Krieg noch übrig sein?

Ich bin mir sicher, dass die Internationale Staatengemeinschaft keine Veränderung von Grenzen akzeptieren wird. Der



„Die einzige Versicherung für die Ukraine ist eine Nato-Mitgliedschaft“, sagt Christoph Heusgen.

Archivfoto: dpa

Einsatz von Gewalt darf sich nicht lohnen. Die Stärke des Rechts darf im Wettbewerb mit dem Recht des Stärkeren nicht als Verlierer vom Platz gehen.

Die Nato hat sich bislang als Bündnis ganz bewusst nicht direkt an der Unterstützung der Ukraine beteiligt, sondern es einzelnen Nato-Staaten überlassen. Jetzt will das Bündnis die Koordination der Waffenhilfe übernehmen. Tritt der Krieg damit in eine neue Phase?

Es ist Wladimir Putin, der ständig eskaliert, der Tag für Tag Völkerrecht bricht. Die Internationale Staatengemeinschaft und dazu gehört die Nato muss sich so organisieren, dass Wladimir Putin endlich einsieht, dass sich seine Aggression nicht auszahlt.

Trauen Sie Putin einen Angriff gegen das Baltikum und damit gegen die Nato zu?

Er hat das ja angekündigt! Er will die Sowjetunion wiederherstellen; dazu gehörte das Baltikum. Wenn wir ihn lassen, wird er weitermachen.

War Deutschland, war Bundeskanzler Olaf Scholz zu lange zu zögerlich bei der Lieferung auch weitreichender Waffensysteme und Raketen an die Ukraine?

Für die Bundesregierung war es ein schwerer Schritt, die Politik der Zurückhaltung aufzugeben. Es gab ja die Regel, dass wir keine Waffen an Parteien liefern, die sich in bewaffneten Konflikten befinden. Diese Politik zu ändern, hat sich die Bundesregierung schwergetan, dieses Zögern bestimmt bis heute

ne in einer Position der Stärke ist. Putin glaubt, dass er mehr Durchhaltevermögen hat als die Ukraine und die sie unterstützende Allianz. In der AfD und im BSW hat Putin Alliierte, die in seinem Sinne agitieren. Ähnliche Kräfte gibt es in anderen Ländern, zum Beispiel in Frankreich. Sie dürfen keinen Erfolg haben.

Muss die Nato ihre Partnerschaftspolitik vor dem Hintergrund des Weltmachtstrebens von China und der Aggression Russlands überdenken und falls ja, in welche Richtung?

Die Nato ist in erster Linie ein Verteidigungsbündnis. Sie hat damit alle Hände voll zu tun. Partnerschaften mit gleichgesinnten Staaten außerhalb der Allianz sollten gepflegt werden, aber nur als zweite Priorität.

Putin spielt ja auch mit der Drohung des Einsatzes von Atomwaffen. Ist das bei ihm mehr als Drohkulisse?

Putin ist ein Meister im Schüren von Ängsten. Dies ist die Absicht hinter seinen Andeutungen und den Drohungen, die er sein Umfeld ausstoßen lässt.

Kommt ein neues Atomwaffenzeitalter und wie muss sich die Nato darauf vorbereiten?

Wir sehen in der Tat ein neues atomares Aufrüsten. Das ist sehr traurig in Anbetracht der Tatsache, dass das viele Geld an anderer Stelle fehlt, etwa bei der dringenden Bekämpfung des Klimawandels.

Kann es eigenes atomares Schutzdach nur für Europa geben, wie es – grob skizziert – Emmanuel Macron anderen Staaten in Europa angeboten hat? Oder wäre das für die Nato kontraproduktiv?

Alles, was der Sicherheit Europas dient, ist wichtig. Ich finde es deswegen richtig, dass mit Macron konkret darüber gesprochen wird, wie die französischen Nuklearwaffen auch der europäischen Sicherheit dienen können. Wir sollten auch die Briten in diese Gespräche mit einbeziehen. Auch sie verfügen über Atomwaffen. Von einem eigenen atomaren Schutzdach nur für Europa sind wir allerdings noch weit entfernt. Die genannten Gespräche werden bis auf Weiteres nicht die nukleare Teilhabe im Rahmen der Nato ersetzen. Dennoch sollte die Möglichkeit einer zweiten Le-

DIPLOMAT UND SCHÜTZENKÖNIG

► Christoph Heusgen war ab 2005 für zwölf Jahre außen- und sicherheitspolitischer Berater der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel und erlebte dabei zahlreiche Gipfel von EU, Nato, G7 und G20. Ab 2017 wechselte der Diplomat als deutscher Botschafter bei den Vereinten Nationen nach New York.

► Nach der Münchner Sicherheitskonferenz 2022 übernahm der promovierte Wirtschaftswissenschaftler von Wolfgang Ischinger die Leitung der der weltweit renommierten Veranstaltung. Heusgen ist aktuell Schützenkönig in seiner Heimatstadt Neuss und hat sich damit einen Kindheitstraum erfüllt. (hom)

bensversicherung ausgelotet werden.

Das Bündnis bekommt mit Mark Rutte einen neuen Generalsekretär. Ist er in der Lage, einen irrlitenden Donald Trump, sollte dieser noch einmal US-Präsident werden, in der Rationalität des Nordatlantischen Bündnisses zu halten?

Marc Rutte ist ein erfahrener Transatlantiker. Seine Wahl ist eine gute! Er ist seinerzeit mit Trump prima zurechtgekommen. Ich traue ihm zu, das Bündnis zusammenzuhalten.

Glauben Sie daran, dass die Nato-Europäer eines Tages tatsächlich in der Lage sein werden, sich ohne Hilfe der USA selbst zu verteidigen?

Wir sollten nicht spekulieren, sondern unsere Hausaufgaben machen. Alle amerikanischen Präsidenten haben ihre europäischen Partner aufgefordert, ihren Teil zur Bündnisverteidigung beizutragen. Die Amerikaner sehen nicht ein, dass sie mehr als drei Prozent des Bruttoinlandsprodukt für Verteidigung ausgeben und wir weniger als zwei. Wenn wir Europäer unsere eingegangenen Verpflichtungen jetzt endlich erfüllen, dann ist mir nicht bange um das Bündnis!

Was wünschen Sie der Nato zum 80. Geburtstag in fünf Jahren?

Dass die neue Nato genauso erfolgreich ist wie die alte!

Das Interview führte Holger Möhle.

EM EXTRA



Foto: Atelier Miriam – stock.adobe

DEUTSCHE DEFENSIVE HÄLT DRUCK STAND

Abwehr-Bollwerk um Rüdiger und Ersatzmann Schlotterbeck brilliert bei 2:0-Erfolg gegen Dänemark.

FASSUNGSLOSIGKEIT NACH EM-AUS

Drei Jahre nach dem umjubelten Triumph von Wembley ist Italiens Fußball wieder am Tiefpunkt angekommen.

UEFA
EURO2024
GERMANY
14. Juni – 14. Juli



TITEL-TRAUM LEBT WEITER

Die deutschen Fußballer erreichen das EM-Viertelfinale nach einem verrückten Spiel gegen Dänemark und ziehen wichtige Lehren für das weitere Turnier.

Von Florian Schlecht

DORTMUND. Viele Fans krächzten heiser, als sie das Stadion verließen. Völlig verausgabt vom 2:0-Sieg der deutschen Nationalmannschaft gegen Dänemark im EM-Achtelfinale, das trotz Unwetter-Chaos eine Party in Dortmund entfachte. Als „Völlig losgelöst von der Erde“ durch die Arena dröhnte, dann noch EM-Finalträume mit „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“ besungen wurden, schlugen die Dezibel-Warnungen an vielen Fitnessuhren reihenweise Alarm.

Das EM-Viertelfinale ist erreicht. Und die Nationalspieler genossen die Gesänge aus den Fankurven sichtlich. „Das haben sie sich auch verdient, dass sie langsam hoffentlich die alte Festplatte gelöscht kriegen und verstehen, wie gut sie eigentlich sind“, sagte Bundestrainer Julian Nagelsmann, der für das Turnier wichtige Lehren ziehen konnte.

Widerständen getrotzt

Ob es das aberkannte Führungstor durch Nicco Schlotterbeck war, vergebene Großchancen in der starken Anfangsphase, die Unwetter-Unterbrechung von 25 Minuten oder der vermeintliche 0:1-Schock durch Dänemark: Es gab viele Momente, an denen das DFB-Team im Achtelfinale hätte zerbrechen können. Und doch blieb es gefestigt. „Mit diesen Widerständen das Spiel zu gewinnen und dann noch als Favorit, was

komplexer ist, macht mich stolz“, betonte Nagelsmann.

Stars in Topform

Kai Havertz glänzt bei Arsenal London in der Offensive, Antonio Rüdiger ist Weltklasse-Verteidiger bei Real Madrid: Wer in der Vergangenheit monierte, beide Leistungsträger müssen auch im DFB-Dress konstant an ihre Form aus den Vereinen anknüpfen, dürfte mit dem Dänemark-Spiel zufrieden gewesen sein.

Rüdiger war „Mann des Tages“, verhinderte gegen Dänen-Star Christian Eriksen mit einem mutigen Block den Rück-

stand, war Verteidigungsmonster, wetzte nach eigenen Ecken direkt wie ein 100-Meter-Sprinter zurück in die eigene Hälfte. Havertz war ständiger Aktivposten, verwandelte den Elfmeter zum 1:0 eiskalt. Einziges Manko: Mit einer besseren Chancenverwertung hätte er die Torjägerliste von hinten aufrollen können. Aber vielleicht hat sich Kai Havertz weitere Tore ja fürs Viertelfinale aufgespart, wo sie gebraucht werden.

Der zweite Anzug sitzt

Das Dänemark-Spiel zeigte: Die Angst ist unbegründet, dass

ein Aufbrechen der A-Elf zu Problemen führt. Nico Schlotterbeck präsentierte sich als Ersatz für den gesperrten Jonathan Tah in der Champions-League-Form, mit der er Borussia Dortmund ins Finale half. David Raum, für Maximilian Mittelstädt gekommen, knüpfte auf der linken Außenbahn an die mutigen Tempoläufe aus dem Schweiz-Spiel an.

Und auch die Herausnahme vom zaubernden Florian Wirtz rächte sich nicht, wenngleich Leroy Sané Zeit brauchte, um ins Spiel zu finden. Nagelsmanns Satz, den Bayern-Star für eine gute Trainingswoche belohnen zu wollen, zeigt die Mentalität, auf die er bei dieser EM setzt. Der Bundestrainer fordert Selbstlosigkeit der Spieler, auch wenn es schwer fällt. Behält aber den ganzen Kader im Blick und gibt was zurück. Mit Ausnahme von Robin Koch und dem Ersatztorhüter kam bislang jeder deutsche EM-Spieler zu mindestens einem Turnier-Einsatz.

Verwundbarkeit bleibt

Manchmal fehlen nur ein paar Zentimeter, und der Held wird

zum tragischen Helden. So wie Joachim Andersen, der wegen einer hauchdünnen Abseitsposition vergeblich das 0:1 feierte und Minuten später mit seinem Handspiel den Strafstoß zur DFB-Führung verursachte. So brauchte Deutschland trotz einer berauschenden Anfangsphase, in der Nagelsmann bei seinen Fußballern die „besten 20 Minuten“ des Turniers sah, auch etwas Spielglück.

Der Bundestrainer sieht durchaus Ansätze, schwierige Phasen zu vermeiden. Das

Team könne sich den Gegner mit seiner fußballerischen Qualität noch länger zurecht legen. Bei Ballverlusten würde das Kollektiv dann gleich gestaffelter stehen.

Fans stehen hinter Team

Gleichzeitig hat das DFB-Team das Publikum hinter sich, wenn es leiden muss. Ein Beispiel: Das EM-Achtelfinale ist wegen Unwetter 25 Minuten unterbrochen, die Fans sind klitschnass geregnet, und wie

reagieren sie? Sie singen „Oh, wie ist das schön“. Auch die DFB-Anhänger waren nicht klein zu kriegen, steckten das Team mit ihrer Energie an.

„Das Stadion hatte ein super Gespür, hat uns gepusht“, freute sich Julian Nagelsmann, dem die Erwartungshaltung in diesem Turnier so keine Sorge macht. „Es ist ein Privileg, solche Spiele unter Druck spielen zu dürfen.“ Die gute Nachricht für den deutschen Fußball: Das Privileg geht weiter. Im Viertelfinale.

Viertelfinale, wir kommen! Die deutschen Fußballer um Kai Havertz (Bild links oben) und Jamal Musiala (Bild rechts oben) feiern ihre Tore, die Fans beim Public Viewing in Berlin genießen den 2:0-Sieg gegen Dänemark. Nach dem Erfolg gibt es viele Mutmacher für das DFB-Team, das weiter vom Titel bei der Heim-EM träumen darf.

Fotos: dpa

Rettung per Fallrückzieher

ENGLAND Bellingham-Kunsttreffer und Kane-Kopfball bewahren „Three Lions“ gegen Slowakei vor frühem EM-Aus

Von Heinz Buse und Patrick Reichardt

GELSENKIRCHEN. Harry Kane zeigte die Faust, Jude Bellingham wurde von seinen Teamkollegen umarmt - und Trainer Gareth Southgate durfte nach dem Schlusspfiff im dramatischen EM-Achtelfinale dank der beiden Matchwinner kräftig durchatmen. England hat ein frühes Aus bei der Fußball-EM in Deutschland beim hart erkämpften 2:1 (1:1, 0:1) nach Verlängerung gegen Außenseiter Slowakei nur mit Ach und Krach verhindert und über weite Strecken erneut seine Titelreife vermissen lassen. „Es sah wirklich hart für uns aus“, sagte Siegtorschütze Kane: „Bei der EM musst du einen Weg finden zu gewinnen - das haben wir getan. Natürlich können wir besser spielen, aber das ist ein Geschäft, in dem die Resultate zählen.“

Bellingham erzielte in der fünften Minute der Nachspielzeit per Fallrückzieher ein Traumtor zum rettenden 1:1, ohne das die Three Lions ausgeschieden wären. „Was dieses Tor wert war, werden wir in zwei Wochen sehen“, sagte der Champions-League-Sieger von Real Madrid: „Ich weiß, dass ich in solchen Momenten liefern kann.“ Bayern-Star Kane ließ am Sonntag vor 47.244 Zuschauern in Gelsenkirchen in der 91. Minute direkt den zweiten Treffer folgen. Sowohl Bellingham als auch Kane waren beim nächsten biederen Auftritt des Millionenensembles zuvor blass geblieben. Doch nach der späten Aufholjagd leben die Hoffnungen auf den ersten Titel seit dem WM-Triumph von 1966 weiter. Southgate dürfte allerdings nach der erneut dürftigen Leistung seines Teams weiter in der Kritik stehen. Der EM-Finalist von 2021 trifft im Viertelfinale am nächsten Samstag (18 Uhr) in Düsseldorf auf Italien-Bezwiner Schweiz. Dagegen ging der Traum der Slowaken vom ersten Einzug in die Runde der letzten



Artistisch liegt Jude Bellingham (rechts) in der Luft. Dank seines Fallrückziehers ging es für sein Team in die Verlängerung Foto: dpa

acht Teams bei einer EM trotz der zwischenzeitlichen Führung durch Ivan Schranz (25.) nicht in Erfüllung.

Southgate trotz der Kritik aus England

Ungeachtet der Kritik vieler Fans hatte Southgate erneut weitgehend auf große Umstellungen verzichtet. Nur Kobbie Mainoo, der im defensiven Mittelfeld laut des Trainers „eine Verbindung zwischen Abwehr und Offensive“ schaffen sollte, rückte neu in die Startelf. Besonders viel Wirkung zeigte diese Maßnahme zunächst nicht. Denn die Slowaken erwischten den besseren Start und hatte durch den starken Flügelspieler Lukas Haraslin (6./12.) gleich zweimal die Chance zur Führung. So viel Tempo und Spiel-

witz hatten die Engländer nicht zu bieten. Stattdessen sammelten sie schnell drei Gelbe Karten. Bis auf einen Fernschuss von Kieran Trippier (10.), der weit über das Tor ging, gab es wenige Abschlüsse für das Team von Southgate, der sein 99. Länderspiel als Chefcoach begleitet.

Diese Passivität wurde bestraft. Der von David Strelec glänzend freigespielte Schranz stieß in eine der vielen Lücken der englischen Abwehr und erzielte aus kurzer Distanz seinen bereits dritten EM-Treffer für die Slowakei und damit die verdiente Führung. Nach dem ersten Rückstand bei diesem Turnier wirkte der Mitfavorit noch ratloser als zuvor. Zwar erhöhte er nun den Druck, tat sich aber beim Herauspielen von Torchancen weiter schwer. Begleitet von ersten Pfiffen der eigenen Fans mühte

sich England bis zur Pause vergeblich um eine Trendwende.

Und Southgate sah trotz des statischen und fehlerhaften Auftritts noch keine Not, nach 45 Minuten personell nachzulegen. Nach schöner Kombination über Kane und Trippier durfte England dann tatsächlich jubeln - doch das Tor von Phil Fodens wurde wegen Abseits aberkannt. An der Seitenlinie stand Southgate und vergrub die Hände tief in die Hosentaschen. Nach einem Aussetzer von John Stones wäre per Fernschuss von Strelec (55.) fast das 0:2 gefallen.

Nach 65 Minuten veränderte Southgate sein Team erstmals und brachte Shootingstar Cole Palmer für Trippier. Mit zunehmender Hektik drängten sie auf den Ausgleich, dem sie bei einem Kopfball von Harry Kane (78.) und einem Pfostenschuss

von Declan Rice (81.) nahe waren.

Als sich die slowakischen Fans schon auf den Siegesjubel freuten und Southgate bereits aufzugeben schien, schlug Bellingham auf höchst spektakuläre Weise zu und erzwang so die Verlängerung. In dieser traf Kane direkt zum 2:1, danach wirkte die Slowakei platt. Zur zweiten Hälfte der Verlängerung nahm Southgate die beiden Torschützen vom Platz.

England: Pickford - Walker, Stones, Guehi, Trippier (66. Palmer) - Mainoo (84. Eze), Rice - Saka, Bellingham (106. Gallagher), Foden (90.+4 Toney) - Kane (106. Konsa).

Slowakei: Dubravka - Pekarik (109. Tupta), Vavro, Skriniar, Hancko - Lobotka - Kucka (82. Bero), Duda (82. Benes) - Schranz (90.+3 Gyömbér), Haraslin (61. Suslov) - Strelec (61. Bozenik).

Tore: 0:1 Schranz (25.), 1:1 Bellingham (90.+5), 2:1 Kane (91.).

Schiedsrichter: Halil Umut Meler (Türkei). - Zuschauer: 47.244 (ausverkauft).

Spanien bleibt der Titelfavorit

SPANIEN Die „Furia Roja“ dreht gegen Georgien nach Rückstand auf und freut sich auf die DFB-Elf

KÖLN (dpa). Spanien hat den EM-Viertelfinalkramer gegen Deutschland perfekt gemacht und Überraschungsteam Georgien aus dem Turnier geworfen. Die Mannschaft von Trainer Luis de la Fuente besiegte den krasen Außenseiter am Sonntag im Achtelfinale nach einem Rückstand noch mit 4:1 (1:1). Nun kommt es am Freitag zum mit Spannung erwarteten Kräfte-messen mit dem Team von Bundestrainer Julian Nagelsmann.

Rodri (39. Minute), Fabián Ruiz (51.), Nico Williams (75.) und Dani Olmo (83.) erzielten vor 42.233 Zuschauern in Köln die Tore für die Spanier, die auch das vierte Spiel bei der Europameisterschaft gewannen. Georgien war durch ein Eigentor von Robin Le Normand (18.) in Führung gegangen und kämpfte leidenschaftlich. Am Ende setzten sich die fußballerisch überlegenen Spanier jedoch verdient durch.

In entscheidenden Turnierspielen sind die Iberer in diesem Jahrtausend so etwas wie der deutsche Angstgegner. 2008 unterlag die DFB-Elf im EM-Endspiel mit 0:1. Zwei Jahre später verlor Deutschland im WM-Halbfinale in Südafrika mit dem gleichen Ergebnis. Das 1:1 in der Vorrunde bei der WM in Katar 2022 war letztendlich auch zu wenig für die deutsche

Mannschaft. Im regnerischen Köln übernahm Spanien sofort die Initiative und machte von der ersten Minute an Druck.

Die Furia Roja drängte die Georgier weit zurück und erspielte sich früh Chancen. Doch zunächst machte sich jedoch Spaniens Le Normand unfreiwillig zum Hauptdarsteller. Eine Flanke von Otar Kakabadze beförderte der Innenverteidiger ins eigene Netz - Spaniens erstes Eigentor Spaniens bei dieser EM. Doch in der 39. Minute egalisierten die Spanier den Rückstand. Der Flachschiess von Rodri nach Vorlage von Williams von der Strafraumgrenze zum Ausgleich war zu plattiert. In Durchgang zwei parierte Marnadaschwili einen Freistoß noch gut, beim Kopfball von Ruiz aus kurzer Distanz hatte er keine Abwehrmöglichkeit. Williams und der eingewechselte Leipziger Olmo bauten den Vorsprung aus.

Spanien: Simón - Carvajal (81. Navas), Le Normand, Laporte, Cucurella (66. Grimaldo) - Rodri - Pedri (52. Olmo), Ruiz (81. Merino) - Yamal, Morata (66. Oyarzabal), Williams.

Georgien: Marnadaschwili - Kakabadze, Gwelasiani (79. Kvekveskiri), Kaschia, Dvali, Lotschoshwili (63. Tsitaishwili) - Tschakgetadze (63. Davitashwili), Kiteishwili (41. Altunashwili), Kotschoraschwili - Mikautadze (79. Zivzivadse), Kvaratschelia.

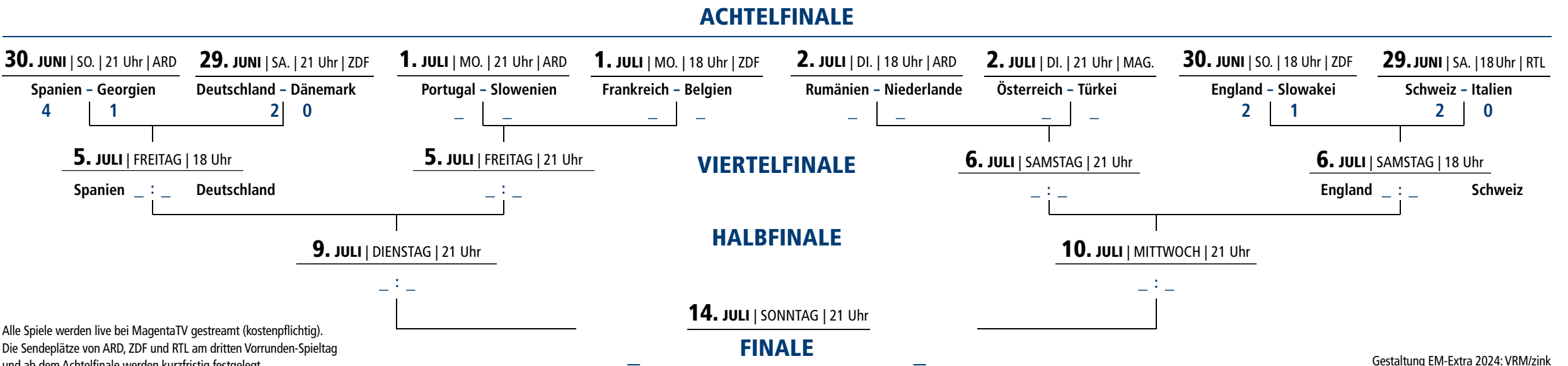
Tore: 0:1 Eigentor Le Normand (18.), 1:1 Rodri (39.), 2:1 Ruiz (51.), 3:1 Williams (75.), 4:1 Olmo (83.).

Schiedsrichter: Francois Letexier (Frankreich). - Zuschauer: 42.233 (ausverkauft).



Spaniens Strategie Fabian (Nummer acht) ballt die Faust nach seinem Kopfball-Treffer zum zwischenzeitlichen 2:1. Foto: dpa

GRUPPE A			B			C			D			E			F								
Deutschland	3	8:2	7	Spanien	3	5:0	9	England	3	2:1	5	Österreich	3	6:4	6	Rumänien	3	4:3	4	Portugal	3	5:3	6
Schweiz	3	5:3	5	Italien	3	3:3	4	Dänemark	3	2:2	3	Frankreich	3	2:1	5	Belgien	3	2:1	4	Türkei	3	5:5	6
Ungarn	3	2:5	3	Kroatien	3	3:6	2	Slowenien	3	2:2	3	Niederlande	3	4:4	4	Slowakei	3	3:3	4	Georgien	3	4:4	4
Schottland	3	2:7	1	Albanien	3	3:5	1	Serbien	3	1:2	2	Polen	3	3:6	1	Ukraine	3	2:4	4	Tschechien	3	3:5	1



Alle Spiele werden live bei MagentaTV gestreamt (kostenpflichtig). Die Sendeplätze von ARD, ZDF und RTL am dritten Vorrunden-Spieltag und ab dem Achtelfinale werden kurzfristig festgelegt.



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1942: Erste Schlacht von El Alamein

Am 1. Juli 1942 beginnt die erste Schlacht von El Alamein während des Afrikafeldzugs. Das Afrikakorps der Wehrmacht unter Generalfeldmarschall Erwin Rommel trifft hier auf die 8. Britische Armee in Ägypten. Nach einem nahezu ungebremsten Siegeszug in Afrika erreichen die deutsch-italienischen Truppen Ende Juni El Alamein, die letzte britische Verteidigungsstellung vor Alexandria. Im Zeitraum vom 1. bis 31. Juli 1942 kommt es zu Gefechten, bei denen die Achsenmächte jedoch aufgrund der britischen Überlegenheit scheitern. Im Oktober 1942 beginnt die Zweite Schlacht von El Alamein, sie endet Anfang November 1942 mit einem Sieg der Briten und dem Rückzug der deutsch-italienischen Truppen nach Libyen. El Alamein bedeutet das Ende von Rommels Vormarsch in Afrika.

1993: Bergleute im Kaliwerk treten in Hungerstreik

Am 1. Juli 1993 beginnen zwölf Kumpel in Bischoferode in Thüringen einen Hungerstreik. Sie kämpften für den Erhalt des Kalibergwerks „Thomas Müntzer“. Schnell schließen sich weitere Kumpel an: Aus zwölf werden 23, schließlich mehr als 40 Menschen, die aus Protest gegen die mögliche Schließung ihres Werkes über Wochen hungern. Insgesamt 81 Tage dauert die Aktion. Der Hungerstreik wird zum Symbol für den Kampf gegen die Privatisierungspolitik der Treuhand. Im Dezember 1993 schließt die Treuhand das Kaliwerk dann endgültig.

1996: Rechtschreibreform beschlossen

Am 1. Juli 1996 unterzeichnen die Kultusminister die Neuregelung zur Rechtschreibung. Die deutsche Bevölkerung ist von den neuen Regeln wenig begeistert. In der Übergangsphase bis 2005 wird heftig über die Reform gestritten und sogar zum Boykott aufgerufen. Der daraufhin gegründete Rechtschreibrat justiert nach und bringt die „reformierte Reform“ auf den Weg, die seit 2006 gilt. Was kaum bekannt ist: Die große Rechtschreibreform von 1996 ist gewissermaßen eine DDR-Erfindung. Denn im Osten war man in Sachen Orthografie-Anpassung stets deutlich weiter gewesen als im Westen. Warum lesen Sie hier.

1997: Hongkong geht an China zurück

Am 1. Juli 1997 geht Hongkong an China zurück. Hongkong, übersetzt „Duftender Hafen“, wird Anfang der 1840er Jahre britische Kolonie und entwickelt sich zu einer großen Handelsmetropole. 1982 beginnen Verhandlungen über eine Rückgabe zwischen Großbritannien und China. Es wird vereinbart, Hongkong im Jahr 1997 zurückzugeben. Die Stadt wird zu einer Sonderverwaltungszone mit Freiheiten und Sonderrechten. Im Jahr 2047 soll Hongkong komplett an China übergehen und verliert den Status als Sonderverwaltungszone.

2011: „Gondwanaland“ im Zoo Leipzig eröffnet

Am 1. Juli 2011 eröffnet im Leipziger Zoo der Großstadtschungle „Gondwanaland“. Auf einer Fläche von etwa zwei Fußballfeldern leben dort fast 200 exotischen Tier- und mehr als 500 Pflanzenarten in einem nahezu natürlichen Lebensraum. Das „Gondwanaland“ ist die größte und artenreichste Tropenhalle Europas.

Durchs Gondwanaland sind in den zehn Jahren etwa zehn Millionen Besucherinnen und Besucher gegangen. Der Leipziger Zoo ist mit diesem neuen Magnet überregional sichtbar geblieben.

2011: Wehrpflicht ausgesetzt

Am 1. Juli 2011 wird die Wehrpflicht in Deutschland ausgesetzt. Die Bundeswehr ist nun eine Freiwilligenarmee. Ebenso entfällt der Zivildienst. Nach der Aussetzung der Wehrpflicht geht die Anzahl der Soldatinnen und Soldaten zunächst stark zurück. Aktuell sind etwa 265.000 Männer und Frauen bei der Bundeswehr beschäftigt, davon rund 183.400 als Soldatinnen und Soldaten. Die Aussetzung der Wehrpflicht gilt nur in Friedenszeiten, im Spannungs- oder Verteidigungsfall kann sie wieder aktiviert werden und bleibt deshalb weiterhin im Grundgesetz verankert. Das Grundgesetz regelt auch, dass niemand zum Kriegsdienst gezwungen werden kann. 2022 stößt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Diskussion über eine sogenannte soziale Pflichtzeit neu an, durch die er sich einen stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt erhofft.

„Der Verein ist uns ans Herz gewachsen“

MEIN ERSTES MAL (22) Die Zwillinge Otmar und Karl-Heinz Sattel singen seit 60 Jahren gemeinsam



Für die Zwillinge Otmar und Karl-Heinz Sattel ist der MGV Eintracht zu einer Lebensaufgabe geworden. Seit 60 Jahren singen sie gemeinsam und engagieren sich aktiv für „ihren“ Verein.
Foto: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Ein erstes Mal hat es für jeden im Leben gegeben. Sei es im Beruf, in der Freizeit oder bei einer einmaligen Gelegenheit. Wie es ist, dieses erste Mal, das in Erinnerung bleibt, und wohin es bisher geführt hat,

„Damals waren acht oder neun aktive Sänger in unserem Alter dabei. Die haben so lustige Sachen gesungen - das hat uns gefallen.“

Karl-Heinz Sattel

erzählen Schifferstadter in ihrer persönlichen Geschichte. Heute: Otmar und Karl-Heinz Sattel stehen für Einsatz und Akzente.

Es war an einem Dezemberabend im Phönix-Heim im Jahr 1964. Die Zwillinge Otmar und Karl-Heinz Sattel, damals 19 Jahre jung, spielten Karten und schauten dabei fern. Etwas, das die jungen Männer regelmäßig mit ihrer Clique an Ort und Stelle taten. Diesmal sollte der Abend anders als gewohnt verlaufen und ihnen den Einstieg in eine Leidenschaft bescheren, die bis heute anhält.

„Auf einmal ging die Tür auf und nicht mehr zu“, schildert Otmar Sattel, was sich an besagtem Abend auf einmal begab. Wer herein kam, war weder ihm noch seinem Bruder zunächst bewusst. Im Nachhinein stellte

sich heraus: Es waren Sänger des MGV Eintracht inklusive eines resoluten Dirigenten namens Max Kochendorfer. „Wenn wir drin sind, läuft kein Fernseher“, machte der kompromisslos klar. Die Kiste blieb aus. Dafür wurde gesungen - die magische Anziehungskraft, die die Sattels zur Eintracht brachte.

„Damals waren acht oder neun aktive Sänger in unserem Alter dabei. Die haben so lustige Sachen gesungen - das hat uns gefallen“, erinnert sich Karl-Heinz Sattel bestens an die Begegnung. Er war der Erste der Zwillinge, der direkt zur nächsten Singstunde antrat. Das erste Mal ließ bei seinem Bruder nicht lange auf sich warten.

Auch nach mittlerweile 60 Jahren sind die beiden noch Feuer und Flamme für ihre Eintracht. Loslassen können sie nicht, weder den Gesang,

„Meine Frau hat selbst in den letzten Jahren bei Neuwahlen immer gesagt: Komm bloß nicht ohne Amt heim.“

Du wirst sowieso weiter gefragt.“

Karl-Heinz Sattel

noch die Aufgaben, die sie gerne für ihren Verein leisten. Nicht nur Rat, sondern auch Taten für den MGV bestimmen immer noch die Freizeit der Zwillinge. „Meine Frau hat selbst in den letzten Jahren bei Neuwah-

len immer gesagt: Komm bloß nicht ohne Amt heim. Du wirst sowieso weiter gefragt“, verrät Karl-Heinz Sattel mit einem Lächeln. Sie sollte Recht behalten.

Trotzdem: Er entschied sich nach 55 Jahren Vorstandsarbeit als Beisitzer und Verlegungswart im vergangenen Jahr aufzuhören. Sein Bruder Otmar war ab 1970

„Unser erstes Vereinslokal war der Adler. 1965 wechselten wir in die Kanne.“

Otmar Sattel

drei Jahre Schriftführer, dann von 1974 bis 1994 Vorsitzender der Eintracht. Das Amt wiederholte sich von 2000 bis 2021. Da hatte er längst den Titel als Ehrenvorsitzender.

So tief in der Vereinsgeschichte verwurzelt wie die beiden ist kaum jemand. „Unser erstes Vereinslokal war der Adler. 1965 wechselten wir in die Kanne“, zeigt Otmar Sattel auf. Dort mussten die Sänger aber bald „ausziehen“ aufgrund räumlicher Veränderungen des Gastwirts. „Gleichzeitig waren wir ständig in verschiedenen Schulsälen zum Proben“, erzählt Sattel weiter. Irgendwann begann sein Sturm aufs Rathaus. Bauland musste her. Das Gelände, wo heute das Vereinshaus steht, wurde ins Spiel gebracht. „Das war damals ein Schuttplatz“, unterstreicht Sattel. Die Stadt erteilte die Geneh-

migung, die Eintracht legte los.

„Wir hatten damals sämtliche Handwerker, die notwendig waren, im Verein“, macht Karl-Heinz Sattel deutlich, wie das Haus so gut wachsen konnte. Nicht vergessen haben die Brüder die Unterstützung von Bauunternehmer Berthold Heberger, der zwei Arbeiter für einen gewissen Zeitraum stellte. Seit 38 Jahren probt und feiert die Eintracht in den eigenen vier Wänden. „In den Jahren war vieles wiederherzustellen“, hebt Karl-Heinz Sattel hervor. Er selbst hat unheimlich viel „gepinselt“, wie sein Zwilling einwirft.

„Wir hatten damals sämtliche Handwerker, die notwendig waren, im Verein.“

Karl-Heinz Sattel

Festlichkeiten sind begleitet worden, Umzugswagen und das 8,50 Meter große Vereinstransparent, das zu Waldfesten aufgehängt wurde, stammen aus Karl-Heinz Sattels Kreativität. Auch sein Bruder war und ist immer noch da, wenn es wo hakt oder klemmt. Die Ansprache der Mitglieder war Otmar Sattel immer wichtig und seines Erachtens ist sie

auch unerlässlich. Gefehlt in den Singstunden haben die Zwillinge nach eigener Aussage maximal zweimal im Jahr. „Einmal, wenn unser Geburtstag auf die Singstunde fiel und einmal, wenn wir krank waren“, sagt Otmar Sattel. In jeder Hinsicht unterstützt worden sei die

„Da gehört es dazu, dass wir versuchen, ihn aufrecht zu erhalten.“

Karl-Heinz Sattel

Eintracht von beiden. „Kulturell, körperlich und finanziell“, nennt der Ehrenvorsitzende drei Schlagworte. Er ist derjenige, der seit 16 Jahren von März bis Oktober jede Woche den Rasen ums Vereinshaus mäht.

Weshalb die Zwei noch immer so viel in den MGV investieren, bringt Otmar Sattel mit einem Satz auf den Punkt: „Uns ist der Verein ans Herz gewachsen.“ Sein Bruder ergänzt: „Da gehört es dazu, dass wir versuchen, ihn aufrecht zu erhalten.“

Polizeieinsatz wegen Familienstreits auf Beerdigung

LUDWIGSHAFEN (dpa/lrs). Bei einer Beerdigung sind zwei trauernde Familien auf einem Friedhof in Ludwigshafen-Oggersheim in Streit geraten. Zwischenzeitlich seien bis zu 30 Personen an der lautstarken Auseinandersetzung am Samstag beteiligt gewesen, teilte die Polizei am Sonntag in Ludwigshafen mit.

Die Polizei sei mit starken Kräften ausgerückt und habe die Parteien getrennt. Zwischen den Familien sei es zu diversen Beleidigungen und Körperverletzungen gekommen. Allen Beteiligten seien Platzverweise ausgesprochen worden, teilte die Polizei mit. Der Grund für den Streit war zunächst unbekannt.

WIR GRATULIEREN

Frau Gerline Baum, zum 80. Geburtstag.
Herrn Yasar Ince, zum 80. Geburtstag.
Herrn Ludwig Weigel, zum 80. Geburtstag.

Einparkversuch unter Alkoholeinfluss endet im Graben

SCHIFFERSTADT (ots). Am Freitagmittag (28.06.2024) meldeten Passanten der Polizeiinspektion Schifferstadt den missglückten Einparkversuch einer 60-Jährigen auf einem Supermarktplatz in der Waldsee Straße. Diese fuhr mit ihrem Auto über Parkplatzbegrenzung und kam im Graben zum Stehen. Gegenüber den Passanten gab die 60-Jährige an, Alkohol getrunken zu haben. Ein durchgeführter Atemalkoholtest ergab 2,27 Promille. Der Dame wurde im Anschluss eine Blutprobe entnommen und der Führerschein sichergestellt. Verletzt wurde niemand. Die Dame erwartet nun ein Strafverfahren.

Gleitsichtgläser
Paar ab 199,- €*

- Scharfes Sehen von Anfang an
- Gleitsichtgläser der neuen Generation
- 100 % digitale Fertigung
- Sie sparen 251,60 €

Angebot gültig bis 31.08.2024
* „BB-Digital“ Gleitsichtgläser, ± 4,0 dpt, cyl. + 4,0, Add. 1,0 - 3,0
** regulärer Brillen-Bott-Preis
Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar.
Firmensitz: 67098 Bad Dürkheim, Mannheimer Str. 18

BRILLEN BOTT
MEHR SEHEN

Brillen-Bott GmbH - www.brillen-bott.de
67105 Schifferstadt - Kirchenstraße 28

TIPPS

REZEPT DER WOCHE

Eiskalt: Gurken-Joghurt-Suppe



(dpa). Wenn die Temperaturen auf dem Thermometer nach oben klettern, hilft alles, was erfrischt. Also auch eine Erfrischung von innen. Mein Rezept für den perfekten Sommergenuss ist diese Gurken-Joghurt-Suppe.

Dafür wird eine Salatgurke fein püriert und mit griechischem Joghurt und Mayonnaise vermischt. Fein geschnittene Gurkenstückchen und milde Frühlingzwiebeln bringen einen kleinen Biss in die Suppe. Der Geschmack wird durch etwas Olivenöl, Zitronensaft und Dill verfeinert. Wenn es so richtig heiß ist, kann man die Suppe mit Eiswürfeln statt mit Wasser verlängern.

Wer eine Portion Proteine dazu möchte, serviert als Einlage gekochte Garnelen oder mild geräucherte Forellenseiten. Ein knuspriges Baguette liefert, nach Belieben, eine Portion sättigende Kohlenhydrate.

Zutaten für zwei Portionen

- 1 Schlangengurke
3 EL Griechischer Joghurt
3 EL Mayonnaise
3 Frühlingzwiebeln
1/2 Zitrone
1 EL Olivenöl
2 TL Dill (TK)
Salz
Pfeffer
150 ml kaltes Wasser oder Eiswürfel (nach Belieben)

Zubereitung:

- 1. Gurke schälen und achteln. Ein Stück sehr fein würfeln, die restliche Gurke im Mixer fein pürieren. Joghurt und Mayonnaise dazugeben und kurz aufschäumen.
2. Frühlingzwiebeln waschen und trocken tupfen. Strunk und den dunklen Teil wegschneiden. Den weißen Teil sehr fein würfeln. Zitrone auspressen.
3. Zwiebeln und Gurkenwürfel unter die Gurken-Joghurt-Suppe mengen und mit ca. 2 TL Zitronensaft, Olivenöl, Dill, Salz und Pfeffer abschmecken.
4. Suppe nach Belieben mit eiskaltem Wasser und/oder Eiswürfeln auf die gewünschte Konsistenz bringen.

Mehr Rezepte unter https://loeffelgenuss.de/

Foto: dpa

KALENDER

Montag, 1. Juli 2024

Fängt der Juli mit Tröpfeln an, wird man lange Regen ha'n.

Geburtstag

1961

Diana Spencer

war eine britische Prinzessin, die von ihrer Traumbhochzeit 1981 bis zur Scheidung 1996 die erste Ehefrau des britischen Thronfolgers Charles Mountbatten-Windsor war, Mutter der Prinzen William und Harry ist und mit ihrem Unfalltod zur „Königin der Herzen“ wurde.

1946

Stefan Aust

ist ein deutscher Journalist, der u. a. viele Jahre das „Spiegel TV Magazin“ (1988-2008) leitete und moderierte, Chefredakteur des großen deutschen Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ (1994-2008) war und erfolgreiche Sachbücher wie „Der Baader-Meinhof-Komplex“ (1985, 2008 verfilmt) schreibt.

1934

Sydney Pollack

war ein US-amerikanischer Filmregisseur, Produzent und Schauspieler, der in den 1980ern mit der Komödie „Tootsie“ (1982) und der Literaturverfilmung „Jenseits von Afrika“ (1985) seine größten Regieerfolge feiern konnte.

Todestag

1909

Christian Reithmann war ein österreichischer Uhrmacher und Erfinder, der zahlreiche Maschinen für die Uhrmacherei erfand und bereits einige Jahre vor Nicolaus Otto 1873 das Prinzip des Viertaktmotors entwickelte.

Sternzeichen: Krebs (22.06. - 22.07.)

REZEPT DES TAGES

Minestrone



- 1 1/2 Liter Gemüsebrühe
500 g Kartoffel(n)
1 St. Lauch
2 Möhre(n)
2 kleine Zucchini
2 St. Staudensellerie
2 Tomate(n)
250 g Bohnen, weiße, aus der Dose
n. B. Salz und Pfeffer
n. B. Pesto
50 g Parmesan, frisch geriebener

ringe schneiden - rein in den Topf. Möhren putzen und in Scheiben schneiden (dicke Möhren vorher halbieren) und ab in den Topf. Zucchini und Sellerie ebenfalls in Scheiben schneiden und dazugeben. Tomaten einritzen, mit heißem Wasser überbrühen und die Haut abziehen, in Würfel schneiden und ab zur Suppe. Nun auch die weißen Bohnen zufügen und die Suppe mit Salz und Pfeffer abschmecken. Je nachdem, wie schnell oder langsam man geschnippelt hat, ist die Suppe jetzt schon fertig.

Diese Minestrone kocht sich von selbst. In der richtigen Reihenfolge das Gemüse nach und nach dazugeben, während man das nächste schnippelt - und wenn man durch ist, ist die Suppe so gut wie fertig. Die Brühe in einem großen Topf aufkochen lassen. Die Kartoffeln schälen, in Würfel schneiden und in den Topf geben. Den Lauch längs halbieren, waschen und in Halb-

Eventuell das Gemüse auf Biss testen und noch ein paar Minuten köcheln lassen. Ein wenig vom Parmesan unter die Suppe rühren. Den restlichen Parmesan zusammen mit einem Klacks Pesto pro Teller zur Suppe servieren.

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothek: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. - Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger und Barbara Vonderschmitt, Telefon 4 58 75 65.

Betreuungsverein (Sozialdienst ka-

tholischer Frauen und Männer); Julia Reckerlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1110111 und 0800 / 1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300.

Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Psychologische Beratungsstelle für Ehe, Familien- und Lebensfragen Speyer: Telefon 06232/ 620324.

Schifferstadter Tagblatt

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb: Susanne Geier (verantwortl.), Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier

Anteiliges Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Large crossword puzzle grid with clues in German. Includes a central advertisement for Sparkasse Vorderpfalz and a word search puzzle.

Number puzzle grid with 'ANFÄNGER' and 'FORTGESCHRITTENE' sections. Includes a solution key for the word search.

KURZ UND BÜNDIG

Historienmalerei als Massenmedium

Vortrag mit Anton Neugebauer im Historischen Museum der Pfalz

SPEYER. Im Begleitprogramm zur Ausstellung „König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz“ ist am Donnerstag, 4. Juli, um 18 Uhr Anton Neugebauer, Ministerialrat a. D., zu Gast im Historischen Museum der Pfalz. Er hält einen Vortrag mit dem Titel „Bildergeschichten – Geschichtsbilder. Ludwig I., Maximilian II. und die Historienmalerei“. Der Eintritt zum Vortragsabend ist frei.

Thema des Vortrags ist die Geschichtspolitik von König Ludwig I. und seinem Sohn Maximilian II. Ihr Ziel war es, die Taten der Fürsten aus dem Haus Wittelsbach in möglichst gutem Licht darzustellen. Die bayerischen Untertanen sollten stolz auf ihre große Vergangenheit sein. Ein Massenmedium zur Verbreitung des gewünschten Geschichtsbewusstseins waren neben Denkmälern die zahlreichen Historienbilder, die im Auftrag der Könige öffentliche Bauten schmückten, darunter auch Gemälde aus der pfälzischen Vergangenheit.

Die Ausstellung „König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz“ ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr zu sehen. An Feiertagen ist das Historische Museum der Pfalz auch montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.museum.speyer.de

DRK-Kliniken gerettet

MAINZ (epd). Rund elf Monate nach dem Insolvenzantrag von Kliniken der DRK-Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz sind die in Finanznot geratenen Standorte gerettet. Das Amtsgericht Mainz billigte nach DRK-Angaben vom Donnerstag den Insolvenzplan für die angeschlagenen Krankenhäuser in Altenkirchen, Alzey, Hachenburg, Kirchen (Sieg) und Neuwied. Zuvor habe bereits die Gläubigerversammlung den Sanierungsplänen zugestimmt. Insbesondere an den Kliniken im Westerwald kommt es zu teils größeren Umstrukturierungen und Einsparmaßnahmen.

Geburtsstation dauerhaft geschlossen

So wurde in Hachenburg bereits im Frühjahr 2024 gegen Widerstand in der Region die Geburtsstation dauerhaft geschlossen. Das Krankenhaus in Altenkirchen soll zu einem ambulanten medizinischen Zentrum umgestaltet werden. Laut Trägergesellschaft könnten die betroffenen Krankenhäuser nach der Gerichtsentscheidung „ihre Transformation fortsetzen und langfristig den strukturellen Herausforderungen der Branche begegnen“. Die Notwendigkeit für einen Insolvenzantrag in Eigenverantwortung hatte das DRK mit den Spätfolgen der Corona-Krise und den drastisch gestiegenen Energiekosten begründet. Auch eine Reihe anderer Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz hat in den vergangenen Monaten Insolvenzanträge gestellt.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Stadtpark: Erlebnis- und Bewegungsbereich entsteht



SCHIFFERSTADT. Das Wasser sprudelt und mit etwas Fantasie kann man schon das fröhliche Lachen ausgelassener Kinder hören – der Erlebnis- und Bewegungsbereich im Stadtpark nimmt allmählich Form an. Der Brunnen,

der über eine Wippe aktiviert werden kann, funktioniert und die beiden Trampoline, die sogar mit dem Rollstuhl befahrbar sind, sind installiert.

Der Fallschutz für die Calisthenics-Anlage in hü-

bschem Mai-Grün ist bestellt. So können in Zukunft alle Besucherinnen und Besucher des Stadtparks – unabhängig von ihrer körperlichen Konstitution – sicher an dem Gerät trainieren.

Und auch auf dem übrigen



Gelände geht es voran: Die Eingänge werden gepflastert, die Grabsteine sind final verankert. Die ehemalige Aussegnungshalle befindet sich aktuell im Rohbau. Sie soll für künftige Veranstaltungen barrierefrei saniert werden.

Die Umfrage zum neuen Namen des aus dem späten 19. Jahrhundert stammenden Gebäudes ist beendet: Bei 250 abgegebenen bzw. eingereichten Stimmen ist „Haisl im Stadtpark“ der Favorit, dicht gefolgt von „Kleines

Kulturhaus“. Der Projektausschuss Soziale Stadt wird nun voraussichtlich bei seiner nächsten Sitzung im September entscheiden, wie sich die Veranstaltungsstätte in Zukunft nennen darf.

Fotos: Stadtverwaltung Schifferstadt

Informations-Veranstaltung zur Organspende

KliLu und BBS starten einzigartige Aktion für 900 Auszubildende

LUDWIGSHAFEN. Die Arbeitsgruppe Organspende des Klinikums Ludwigshafen (KliLu) setzt seit vielen Jahren auf intensive Wissensvermittlung über Organspende – sowohl für klinisch Tätige als auch für die breite Bevölkerung. In diesem Jahr richtet sich ihr Fokus gezielt auf junge Menschen. An insgesamt sieben Workshop-Tagen informiert die Arbeitsgruppe rund 900 Auszubildende der BBS (Berufsbildenden Schule Ludwigshafen) zum Thema.

Susanne Löhr-Funke, Lehrerin an der BBS Ludwigshafen und Initiatorin des Projekts, dazu: „Gerade bei jüngeren Menschen rückt das Thema Organspende immer mehr ins Bewusstsein – eine adäquate Aufklärung ist aber oft nicht gegeben. Dabei ist gerade diese die Grundlage für eine fundierte Entscheidung“.

So entstand die Idee einer umfassenden Informationsveranstaltung. Deren Ziel: die rund 900 Auszubildende der BBS über die Bedeutung und über die Prozesse der Organ-



spende aufzuklären. Die Infowoche startete am 21. Juni 2024 und umfasst sieben Tage voller Workshops und Informationsveranstaltungen. Diese werden von einem interdisziplinären Team aus ÄrztInnen, Pflegekräften, SeelsorgerInnen und der Ärztlichen Direktion des Klinikums Ludwigshafen sowie der Deutschen Stiftung Organspende geleitet. Die Bun-

deszentrale für gesundheitliche Aufklärung unterstützt die Aktion durch die Bereitstellung von Informationsmaterialien und kleinen Giveaways.

„Unsere Aktion ist in ihrer

Form vermutlich einzigartig in Deutschland“, betont Oberarzt Dr. med. Urbanek von der Arbeitsgruppe Organspende. „Wir sind stolz darauf, dadurch viele junge Menschen zu erreichen und ihnen die Möglichkeit zu geben, durch fundiertes Wissen eine bewusste Entscheidung darüber zu treffen, ob sie sich in ihrer jetzigen Lebensphase eine Organspende vorstellen können oder nicht“. Sehr gute Erfahrungen hat die Arbeitsgruppe bei ähnlichen Projekten an einem Ludwigshafener Gymnasium bereits gesammelt.

Das Augenmerk liegt auf dem offenen Gespräch

Besonderes Augenmerk legen die Veranstalter darauf, die Auszubildenden zu ermutigen, das Gespräch über Organspende zu suchen – vor allem mit ihren Angehörigen und Freunden. „Ohne gegenseitigen Austausch keine fundierte Entscheidung“, sagt Oberärztin Dr. med. Kötteritzsch. Denn diese kann nur durch Wissen,

offene Kommunikation und durch Abbau von Unsicherheiten getroffen werden. Dieses Wissen zu fördern, hat sich die Arbeitsgruppe Organspende zur Aufgabe gemacht.

ÜBER DIE KLINIKUM LUDWIGSHAFEN GGBMBH

Das Klinikum Ludwigshafen ist das drittgrößte Krankenhaus in Rheinland-Pfalz und ein Krankenhaus der Maximalversorgung. Es verfügt über 1.010 Betten und umfasst 16 Kliniken, fünf medizinische Institute, zehn zertifizierte Tumorzentren, zehn zertifizierte Zentren sowie zwölf Kompetenzzentren. Mit konzernweit rund 3.000 Beschäftigten ist das KliLu der drittgrößte Arbeitgeber in der Rhein-Stadt. Es befindet sich in städtischer Trägerschaft und ist seit 1995 eine gemeinnützige GmbH. Zudem dient es als akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg.

Verwaltungsrat der Sparkasse Vorderpfalz: Auszeichnungen für vertrauensvolle Zusammenarbeit

LUDWIGSHAFEN/SPEYER/SCHIFFERSTADT. Am vergangenen Donnerstag wurden langjährige Verwaltungsratsmitglieder der Sparkasse Vorderpfalz mit besonderen Auszeichnungen des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz geehrt. Verbandspräsident Thomas Hirsch nahm die Ehrungen persönlich vor.

Als besonderes Zeichen der Wertschätzung für die langjährige Arbeit und das außergewöhnliche Engagement wurde Monika Kleinschnitger für ihre 30jährige Mitgliedschaft der Ehrenbrief des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz verliehen. Heinrich Jöckel und Dr. Rainer Metz erhielten als Zeichen der Anerkennung für die geleisteten wertvollen Dienste eine Urkunde nebst Ehrenpräsident für ihr 20jähriges Wirken. Eine Ehren-

urkunde des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz samt der Dr. Johann Christian Eberle-Medaille wurde an Walter Feiniler, Michael Wagner und Alexandra Kemmer-Schegata verliehen, welche seit zehn Jahren im Verwaltungsrat engagiert sind. „Das Engagement der Mitglieder unseres Verwaltungsrates trägt dazu bei, dass wir heute ein starkes und zukunftsfähiges Haus sind. Die geschäftspolitische Ausrichtung und Weiterentwicklung unserer Sparkasse sind die zentralen Themen, zu denen der Verwaltungsrat mehrmals im Jahr wesentliche Entscheidungen trifft“, unterstreicht Thomas Traue, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz. „Unser Dank gilt allen heute geehrten Räten für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahrzehnten. Meine



Freude über die Auszeichnungen: (v.l.n.r.) Vorstandsvorsitzender Thomas Traue, Verbandspräsident Thomas Hirsch, Verwaltungsratsmitglieder Monika Kleinschnitger und Heinrich Jöckel, Verwaltungsratsvorsitzende Jutta Steinruck (ab 1.7.2024), Verwaltungsratsmitglieder Dr. Rainer Metz, Alexandra Kemmer-Schegata, Walter Feiniler, Michael Wagner. Foto: Klaus Venus

Vorstandskollegen und ich freuen uns auf die weiteren Jahre,

in denen wir zusammen mit dem Verwaltungsrat die Zukunft

der Sparkasse Vorderpfalz zum Wohle der hiesigen Gesellschaft

und Wirtschaft gestalten“, so Traue weiter.



Janet Grau ist Artist in Residence in Worms.

Foto: Privat

Drei Impulse für SchUM

Mainz, Worms und Speyer fördern Künstler, die Traditionen von Juden aufgreifen

Von Christian Knatz

SCHUM

MAINZ/WORMS/SPEYER. „Das war erschütternd“, sagt Janet Grau zu einer schlechten Nachricht, die unmittelbar auf eine gute folgte. Kaum hatte die Performance-Künstlerin erfahren, dass sie 2024 eine der Stipendiaten der „SchUM“-Städte werde, überfiel die Terrororganisation Hamas Israel. Die seit 1999 in Deutschland lebende gebürtige US-Amerikanerin soll in Worms ein Video fertigen, das den Mord an der Frau und zwei Töchtern eines Rabbiners im 12. Jahrhundert künstlerisch aufbereitet.

Alte Gesänge verbunden mit neuer Technik

Auch wenn das Thema Pogrome damit eine schreckliche Aktualität hat, sagt Grau: „Mein Beitrag ist kein politisches Statement.“ Das ist ganz im Sinn des künstlerischen Leiters des Stipendienprogramms „SchUM – Artist in Residence“, Günter Minas. Bei der Vorstellung der drei Stipendiaten am Mittwoch sagt er: „Wichtig ist die positive Bewusstwerdung unserer gemeinsamen deutsch-jüdischen Kultur.“

Dabei soll der Mainzer Stipendiat Yotam Schlezinger mit einem Beitrag helfen, der seine Begeisterung für jüdische Tondokumente in einer Klanginstallation bannen will – bevor-

Die Städte Mainz, Worms und Speyer haben sich mit dem Land Rheinland-Pfalz und mehreren jüdischen Organisationen zusammengesetzt, um jüdische Kultur am historischen Ort umfassend zu würdigen. Seit 2021 zählt der Städte-Verband zum Welterbe. Die Oberbürgermeister der Städte gehören dem Vorstand des Trägervereins an. Dieser arbeitet mit einem Jahresetat von 140.000 Euro „im Verbund mit Land, Ministerien, Fachämtern, Städten, Institutionen, wissenschaftlichen

zugt in der Mainzer Synagoge. Historische Aufnahmen der Gesänge jüdischer Kantoren sollen mit sogenannten Tape Loops, also Wiederholungen einzelner elektronischer Ausschnitte, den Bogen von der Vergangenheit ins Heute schlagen.

„Die sind unglaublich“, sagt Schlezinger, der sich selbst als nicht religiös bezeichnet. Den in Tel Aviv geborenen, seit zehn Jahren in Essen wohnenden Musiker reizt nach eigener Aussage die Verbindung alter Gebete mit neuen technischen Möglichkeiten. Wie bei Janet Grau können die Veranstalter vom Trägerverein SchUM noch nicht sagen, wann genau und wo genau was genau zu sehen,

und musealen Einrichtungen, Bildungsträgern, Vereinen und interessierten Privatpersonen sowie Repräsentanten aus dem öffentlichen, politischen, kulturellen Leben im In- und Ausland daran, das jüdische Erbe der SchUM-Stätten weiter zu erschließen, Projekte sowie Maßnahmen zu planen und eine einheitliche Präsentation umzusetzen“. Dazu trägt das 2022 neu aufgelegte Stipendienprogramm bei, das von Architektur über Literatur bis zu Kunst die deutsch-jüdische Tradition aufgreift und fortführt.

hören oder lesen sein wird. Am 29. September soll es eine gemeinsame Präsentation der Stipendiaten geben, die gegen Kost und Logis sowie die Übernahme der Produktionskosten mindestens sechs Wochen in jeweils ihren SchUM-Städten Mainz, Worms und Speyer verbringen sollen. „Da wird eine ganze Menge passieren“, verspricht Janet Grau schon einmal für ihr Wormser Projekt; ziemlich sicher ist sie sich, dass schon vor Vollendung des Videos ein Werkstattbericht zu bestaunen sein wird.

Yotam Schlezinger wiederum weiß bereits, dass er acht Lautsprecher einsetzen und „bestimmt auch eine Ausstellung“ bestücken will: „wahrschein-

lich Ende September“. Der dritte Stipendiat, der Ungar Bence Illyes widmet sich in Speyer jüdischen Symbolen, vor allem auf Grabsteinen. Diese Zeichen will der Journalist, Fotograf und Judaist in Linolschnitten und einem elektronischen Magazin verarbeiten.

Aus 100 Bewerbern wurden drei ausgesucht

Ausgesucht wurden die drei aus etwa 100 internationalen Bewerbern. Der Jury gehörten unter anderem die liberale Rabbinerin Elisa Klapheck und Ulf Sölter an, Leiter des Gutenberg-Museums in Mainz. Der Etat des zum zweiten Mal aufgelegten Stipendienprogramms „SchUM – Artists in Residence“ beträgt 40.000 Euro. Finanziert wird es von den drei beteiligten Städten und „sehr großzügig“ (Günter Minas) vom Land Rheinland-Pfalz.

Öffentliche Aufmerksamkeit ist für die Träger im Gegenzug erwünscht, erneute antijüdische Aufwallungen natürlich nicht. „Ich rechne nicht damit“, sagt der künstlerische Leiter. Bei der ersten Auflage sei nichts dergleichen passiert. Selbstverständlich gebe es Sicherheitsvorkehrungen, aber für Künstler wie für Organisatoren steht fest: Die Aufmerksamkeit soll der reichen deutsch-jüdischen Kultur gelten, nicht dem Antisemitismus.



Landrat Clemens Körner (Bildmitte), Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Vorderpfalz, und die Sparkassenvorstände Thomas Traue (2.v.l.), Oliver Kolb (l.) und Ulli Sauer (r.) gratulieren Nathanael Ebersold (2.v.r.) zur Ernennung. Foto: Sparkasse Vorderpfalz

Sparkasse Vorderpfalz: Nathanael Ebersold wird Verhinderungsvertreter des Vorstandes

LUDWIGSHAFEN/SPEYER/SCHIFFERSTADT. Die Sparkasse Vorderpfalz gibt bekannt, dass Nathanael Ebersold ab dem 1. Juli 2024 die Position des Verhinderungsververtreters des Vorstandes übernehmen wird. Ebersold, der als Leiter der Unternehmenssteuerung tätig ist, wird somit eine Schlüsselrolle innerhalb des Unternehmens einnehmen. Landrat Clemens Körner, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Vorder-

pfalz, äußerte sich zur Ernennung: „Wir freuen uns, Nathanael Ebersold als Verhinderungsvertreter des Vorstandes begrüßen zu können. Seine umfassende Erfahrung und sein Engagement machen ihn zu einer ausgezeichneten Wahl für diese Position.“

„Nathanael Ebersold, 35 Jahre alt, bringt eine langjährige Expertise im Finanzsektor mit und hat sich während seiner

Zeit bei der Sparkasse Vorderpfalz als kompetente und strategisch denkende Führungskraft erwiesen“, so Körner weiter. „Seine Ernennung spiegelt die Anerkennung seiner Leistungen und seines Engagements wider.“

In seiner neuen Rolle wird Nathanael Ebersold eine wichtige Funktion bei der Weiterentwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie übernehmen.

News!

Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal

Exklusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone.

Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit.

QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.

Die Lokalzeitung für Schifferstadt seit 1905. Ganz modern. **Schifferstadter Tagblatt**

ROMAN



Luca Ventura. In einer stillen Nacht.
© 2022 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 45

11
Rizzi und Cirillo gingen unter den Platanen entlang, an den Stellplätzen für Motorräder vorbei, überquerten die Via Sanfelice und redeten kein Wort. Der Verkehr toste, die Luft war heiß und staubig, es roch nach Diesel, und an der Via Monteoliveto lärmten Pressluftschlämmer. Die halbe Straße war abgesperrt und aufgerissen und wurde von einem Bauzaun begrenzt, an dem die Passanten wie auf einer Ameisenstraße versuchten, aus entgegengesetzten

Richtungen aneinander vorbeizukommen.

Auf der Via Toledo wechselte sie auf die schattige Seite, wo Straßenhändler das übliche Sortiment aus Handtaschen, Sonnenbrillen, Krawatten und Smartphone-Hüllen anboten, aber auch Rechenhefte zum Schulanfang, bunte Stifte und anderes Zeug.

Rizzi hatte Hunger, hielt Ausschau, wo man etwas zu essen kriegen könnte, und sagte: »Ich finde es unglaublich, was der Kerl dir erzählt hat. Dass er seinen Job nutzt, um mit allein reisenden Frauen anzubändeln, und sich für den Spaß, den er hat, dann auch noch Geld zustecken lässt.«

Cirillo antwortete nicht. Eine Vespa kam aus einer Seitengasse geprescht. Der Fahrer, ein Junge, höchstens zwölf Jahre alt, einen Zigarettenstummel im Mundwinkel und einen Hund zwischen

den nackten Füßen, fuhr ein Stück gegen die Fahrtrichtung, nutzte eine Lücke, fädelt sich auf der anderen Seite in den Verkehr ein und verschwand zwischen den Autos.

Die Tüte mit den eingemachten Auberginen und den Tomaten am Handgelenk, blieb Rizzi vor dem Verkaufsfenster einer Rosticceria stehen, betrachtete das Angebot und sagte: »Mir ist nicht ganz klar, wie das abläuft. Entweder er lügt, und er hat doch einen festen Stundensatz, oder er heult den Frauen so lange etwas vor, bis sie ihm ein paar Scheine zustecken.« Er nahm von den Arancini – frittierte Reisbällchen mit einer Füllung aus Hackfleisch, Erbsen, Zwiebeln und würzigem Käse –, dazu Mozzarella und Ofenkartoffeln, die der Verkäufer ihm in einem gerollten Stück Papier überreichte.

»Wenn du mich fragst, ist

da viel Raum für Missverständnisse.« Rizzi warf dem Bettler an der Ampel das Wechselgeld in den Pappbecher. »Aber wir können ihm nichts nachweisen. Und wahrscheinlich ist er von den Saisonarbeitern ja auch nicht der einzige, der hier, fern der Heimat, die Gelegenheit nutzt und zwischendurch mal auf die Pauke haut.« Er hielt Cirillo die Tüte hin, damit sie sich bediente.

Sie suchte mit dem Finger in der Tüte herum, schob die Kartoffeln beiseite und nahm sich von den Mozzarella. »Es geht wohl kaum um den Spaß, den Kabaciński hat. Sondern eher darum, dass dieser Mann hier total einsam ist. Ganz auf sich allein gestellt, ohne Kontakt zu den Insulanern, die – wie wir ja wissen – lieber unter sich bleiben. Seine Familie ist weit weg, und wenn er sie wieder sieht, nach vielen Monaten, erkennen seine Kinder ihn

wahrscheinlich kaum wieder.«

»Meinst du?«, erwiderte Rizzi – verblüfft, wie Cirillo sich in das Leben des Polen einfühlte, als wäre es ihr eigenes.

Sie überquerten die Piazza Dante und folgten der Musik, einem Saxofonisten und einer Frau am Kontrabass, die unter dem Torbogen standen und die Akustik wie einen Verstärker nutzten. Hunde dösten im Schatten des Denkmals, und die Kellner unter den Sonnenschirmen palaverteten mit den Stammkunden, die ihr Mittagessen mit einem Glas Wein hinunterspülten. An der Via Port'Alba, vor einem Antiquariat, fläzten sich Leute wie im Wohnzimmer auf Sesseln und Sofas. Touristen schossen Fotos, und eine Katze räkelte sich vor einem Kioskenfenster auf den Zeitungen.

Das Conservatorio San Francesco befand sich auf

Höhe der Piazza Bellini und war – wie alle anderen Gebäude in der Gasse – in der Sockel- und Erdgeschosszone über und über mit Graffiti bespritzt, mit politischen Parolen und unverständlichen Kritzeleien, aber auch mit Gedichten und Gesichtern, die mit Schablone teilweise kunstvoll in einem Zug freihändig aufgespritzt waren. Mit seinen dicken Mauern bot es reichlich Fläche und hatte über die Jahrhunderte wahrscheinlich schon ganz andere Angriffe erlebt. Unverwundlich und seltsam entückt, wirkte der Kasten wie eine alte Herrschaft, die mit breitem Hintern an der Ecke saß und hier auch noch sitzen würde, wenn alle anderen, die sie heute ohne den nötigen Respekt behandelten, längst wieder vergessen und von der Erdoberfläche verschwunden sein würden.

Unweit einer Tafel mit unleserlichen Bekanntmachun-

gen kam eine Person mit einem Cello auf dem Rücken aus einer Tür heraus, die so unauffällig und ebenfalls beschmiert war, dass Rizzi nie auf die Idee gekommen wäre, dass es sich hier um das Eingangportal zum berühmten Konservatorium handeln könnte. Es war aber so. In der schmalen Einfahrt war eine Pfortnerloge, in der ein Mann mit Brille saß und fragend von seinem Laptop aufschaute.

Rizzi zeigte seinen Dienstausweis und erklärte, dass es um Maria Grifo ging und sie den Verantwortlichen im Konservatorium sprechen wollten.

»Den Verantwortlichen?«, wiederholte der Mann, den Rizzi auf Mitte zwanzig schätzte, und rückte die Brille zurecht, die für sein Gesicht eigentlich zu groß war.

Fortsetzung folgt

ANZEIGEN

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 1. bis 6. Juli 2024

Mittagspause



Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449
Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr
Wochenkarte vom 1. bis 5. Juli 2024

- Rigatoni al Forno mit Salat € 11,00
- Schweizer Wurstsalat mit Pommes € 11,00
- Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00
- Gebratene Maultaschen mit frischen Champignons und Speck auf buntem Blattsalat € 12,00
- Saftiges Schweinegulasch mit Nudeln dazu Salat € 13,00

- Lokal ist klimatisiert -

Bistro Storchennest Rudolf-Diesel-Str. 3 - Tel. 0176 20419348
Wochenkarte vom 1. bis 7. Juli 2024
Ab 9,70 inkl. Tagessuppe - alle Speisen auch zum Mitnehmen

- Montag: Spaghetti Bolognese dazu Salat € 9,70
- Schweinetasche gefüllt mit Sauerkraut und Rohschinken dazu Salzkartoffeln € 9,70
- Dienstag: Schweinegeschnetzeltes in Rotwein-Zwiebelsauce dazu Knödel und Salat € 9,70
- Wurstsalat mit Bratkartoffeln dazu Salat € 9,70
- Mittwoch: Königsberger Klopse mit Salzkartoffeln dazu Rote Beete € 9,70
- Putengeschnetzeltes in Curryfruchtsoße dazu Reis und Salat € 9,70
- Donnerstag: Hackbraten mit Nudeln dazu Salat € 9,70
- Paniertes Schnitzel in Stackschwämmchensoße dazu Spätzle und Salat € 9,70
- Freitag: Seelachsfilet mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 9,90
- Russisches Ei auf Kartoffelsalat € 9,70
- Zanderfilet mit Petersilie-Kartoffeln dazu Salat € 14,90

- Frühlingsangebot von 9 bis 11 Uhr -
Frühlingsangebot: Thunfisch- oder italienischer Salat mit Produkten aus der Region je 9,90 €

Marktädl Lillengasse 129 - Telefon 491488
Mittnahmespeisekarte vom 1. bis 5. Juli 2024

- Montag: Käsespätzle dazu Beilagen Salat € 8,60
- Italienische Bowl € 7,60
- Dienstag: Pasta Alfredo mit Hähnchen € 10,20
- Lachs Bowl € 7,60
- Mittwoch: Gebäckener Fleischkäse mit Spinat und Kartoffeln € 9,40
- Rindfleischsuppe mit Markklößchen € 4,80
- Donnerstag: Schnitzel mit Paprika-Soße, Bandnudeln dazu Beilagen Salat € 10,20
- Feta Salat € 7,60
- Freitag: Gebäckene Maultaschen (2 Stück) mit buntem Blattsalat € 8,50

Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 - Nur solange Vorrat reicht!

Gaststätte „Vogelpark“
Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717
Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!

- Dienstag: geschlossen € 8,90
- Mittwoch: Kesselgulasch mit Spätzle und Salat € 8,90
- Donnerstag: Hackrollbraten mit Rotkraut und Kartoffelbrei € 8,90
- Freitag: Backfisch mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 10,90
- Samstag und Sonntag: Spareribs mit BBQ-Sauce und Pommes € 12,90
- Seehechtfilet mit Gemüse und Bratkartoffeln € 16,50
- Jeden Mittwoch und Freitag: Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Sauce € 8,00

Neu bei uns: Vegane Dampfnudeln
Jeden Tag Frühstück ab 3,90 € und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen. Alle Angebote solange Vorrat reicht.



Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Mittwoch:
Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsauce € 8,50

Zusätzlich Freitag:
Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50

Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.
Zum Abholen und Liefern!



Metzgerei Stephan Mayer
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

Jeden Dienstag:
Frische Hausmacher Wurst, Weißfleisch und Leberknödel

Große Auswahl an Grillspezialitäten

Angebot:
Wiener, Rindswurst oder Servela - Nimm 5, zahl 4 je Sorte!

Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: stephmayr@t-online.de - Auslieferung ab 15 Uhr.

Liebe Oma Gerlinde,
wir gratulieren Dir von ganzem Herzen zu Deinem **80. Geburtstag** und wünschen Dir noch viele gesunde Lebensjahre und Gottes Segen! Wir sind froh Dich zu haben!

Andi mit Bettina, Hannah und Jonas
Michael mit Birgit und Felix
und Dein Christoph

Am Mittwoch im Tagblatt

Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

Neue CHANCE: Gewinnen Sie **10.000 €** beim großen **prisma-Rätsel!** Seite 10

PER HANDY ZUM HAUTARZT
Dermatologen nutzen moderne Technik Seite 4

Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

Sie gratulieren!

Machen Sie anderen zum Geburtstag eine Freude!

Zum **60. Geburtstag** wünschen wir Dir alles Liebe und Gute. Bleib gesund und munter. Wir freuen uns auf jeden Tag mit Dir. Du bist die Mitte unserer Familie. Es grüßt Dich der Müller-Clan

Zum Festpreis:
1sp 60 mm **30 Euro**
2sp 60 mm **50 Euro**
2sp 90 mm **60 Euro**
3sp 50 mm **70 Euro**
3sp 90 mm **90 Euro**

Wählen Sie in Ruhe aus:
In unserem Musterbuch oder auf unserer Internetseite unter www.schifferstadter-tagblatt.de/service/familienanzeigen

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

**Heimat sehen.
Heimat spüren.
Heimat lesen.**

Schifferstadter Tagblatt.

Nach einem arbeitsreichen Leben verstarb mein lieber Mann unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Onkel.

Wir werden ihn sehr vermissen.

Andreas Bittner
* 12. 11. 1936 † 27. 06. 2024

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Maria Bittner
mit Familie und Angehörigen

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 3. Juli 2024, um 13.15 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt. Kondolenzliste liegt auf.

Endlich Urlaub

Bitte denken Sie daran, uns über Änderungen für den Bezug des Tagblatts eine Woche im Voraus zu informieren.

Wir verreisen vom _____ bis _____

Heimatanschrift	Urlaubs-/Spendenanschrift
Name, Vorname	Name, Vorname
Straße, Haus-Nr.	Hotel, Institution
PLZ, Ort	Straße, Haus-Nr.
Zusatz	Land, PLZ, Ort

Oder einfach online ausfüllen: www.schifferstadter-tagblatt.de/abonnement/abo-aendern/